



Waschbären
bevorzugen
Baumhöhlen als
Schlafplätze.



Waschbären sind
gute Schwimmer.



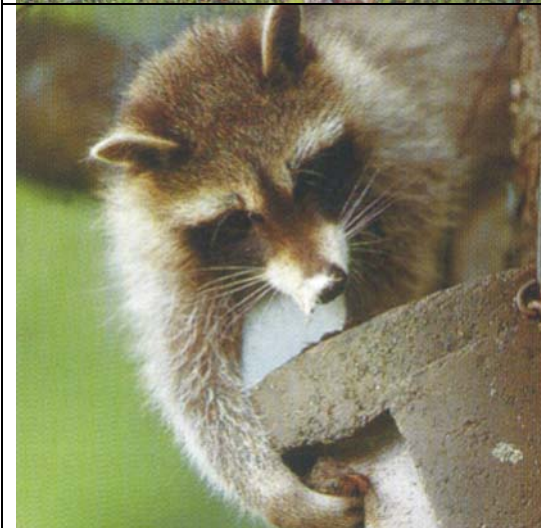
Mit ihren
empfindlichen
Vorderpfoten
können Waschbären
außergewöhnlich gut
tasten.



Waschbären
bedienen sich
gern an
Himbeersträuchern.



Waschbären sind
außerordentlich
gute
Regenwurmfräßer.



Leicht erreichbare
Nistkästen werden
von Waschbären
oft geplündert. Sie
fressen sowohl die
Vogeleier als auch
die Kücken.



Waschbären ernähren sich auch von Getreide, besonders von Roggen und Hafer.



Waschbären stehen oft in flachen Gewässern und tasten den Boden nach Bachflohkrebsen und Larven ab.



Die Trittspuren der Waschbären ähneln denen von Babyhänden- und -füßen



Abfallkörbe bieten
den Waschbären
ergiebige
Nahrungsquellen.



Da Waschbären
auch Obstvorräte
plündern, sind sie
bei vielen
Gartenbesitzern
nicht besonders
beliebt.



Auch Feldscheunen
und
Geräteschuppen
werden von
Waschbären als
Behausung genutzt.



Waschbären
kommen blind und
mit geschlossenen
Ohren zur Welt.



Das Muttertier hat
auf dem Bauch
sechs Zitzen. Damit
säugt sie die
Jungen.



Das Muttertier
zeigt ihrem
Nachwuchs die
besten
Nahrungsplätze.



Auch Dachböden
werden von
Waschbären als
Wohnstätte
genutzt.



Die meisten
Waschbären in
Deutschland
sterben durch den
Straßenverkehr.



Da Waschbären in
menschlichen
Siedlungen viel
Durcheinander
anrichten, sind sie
dort nicht gern
gesehen.